

LÄRMSCHUTZ

WIR BLEIBEN DRAN.

Lärm ist gesundheitsschädlich. Wir begrüßen es, dass die Deutsche Bahn entlang der Strecke nach Hamburg zwischen Horn-Lehe bis Höhe Hartlaubstraße Lärmschutzwände plant. Das reicht allerdings nicht. In der Dringlichkeitsliste der Bahn von 2002 ist die gesamte Ortsdurchfahrt als lärmbelastet ausgewiesen. Deshalb fordern wir eine Lärmschutzwand für den gesamten Bereich.

MEHR INFOS?

WIR BLEIBEN DRAN.

Benötigen Sie weitere Informationen oder wollen Sie sich bei und engagieren?

Rufen Sie uns an oder schicken Sie uns eine E-Mail.

Lutz Kleemeyer
Tel.: 25 99 55
E-Mail: info@gruene-oberneuland.de

5 STIMMEN FÜR GRÜN!



Dr. Stefan Kraß, Gabriele Brünings und Lutz Kleemeyer

Gabriele Brünings

Beiratsmitglied, Koordinierungsausschuss
bruenings@gruene-oberneuland.de

Lutz Kleemeyer

Beiratsmitglied, Bildungsausschuss
kleemeyer@gruene-oberneuland.de

Dr. Stefan Kraß

krass@gruene-oberneuland.de

**MEHR
GRÜN FÜR
OBERNEULAND.**

WIR BLEIBEN DRAN.



Liebe Bürgerinnen und Bürger von Oberneuland,

wir alle haben am 22. Mai 2011 wieder die Möglichkeit, Einfluss zu nehmen auf die politischen Entscheidungen der nächsten Legislaturperiode.

Das neue Wahlrecht mit insgesamt fünf Stimmen, die Sie verteilen können, ermöglicht mehr Demokratie auch im Stadtteil.

Wir Grünen stehen seit unserer Gründung für eine lebenswerte, intakte Umwelt ein. Grünflächen am Stadtrand sind unersetzlich für das Stadtklima, als Lebensraum für Pflanzen und Tiere, als Wasserspeicher und Erholungsraum für alle Bremerinnen und Bremer. Wenn Oberneuland in Zukunft diesem Anspruch gerecht werden soll, müssen ökologische Belange Vorrang haben.

VERKEHRS- BERUHIGUNG

WIR BLEIBEN DRAN.

Uns liegt besonders die Verkehrssituation Oberneulands am Herzen. Jede/r kann nachvollziehen, dass die Straßen zunehmend belastet sind, gerade auch durch ortsfremden Verkehr. Wenn wie geplant die Bundesbahn die drei Bahnübergänge durch Tunnel ersetzen will, muss mit noch mehr Durchgangsverkehr gerechnet werden. Eine solche Entwicklung kann der Stadtteil auf gar keinen Fall mehr verkraften.

Wir werden uns erneut und mit Vehemenz dafür einsetzen, dass durch verkehrsberuhigende Maßnahmen dieser Entwicklung entgegen gewirkt wird. Wir wollen mehr Tempo-30-Zonen im Stadtteil, insbesondere im gesamten Verlauf der Oberneulander Landstraße, in der Apfelallee und in der Mühlenfeldstraße. Dies ist auch vor dem Hintergrund sinnvoll, dass Radfahrerinnen und Radfahrer inzwischen die Fahrbahnen nutzen dürfen und davon auch zunehmend Gebrauch machen.

KEIN EINKAUFSZENTRUM

WIR BLEIBEN DRAN.

Aus unserer Sicht ist die Entscheidung der Stadt, ein Einkaufszentrum auf dem Gelände des ehemaligen Sportplatzes zu errichten, falsch. Wir haben uns seit Beginn der Planungen dagegen ausgesprochen. Es besteht überhaupt kein Bedarf nach mehr Konsumangeboten im Stadtteil – was sich auch daran zeigt, dass es keinerlei Forderungen der Bürgerinnen und Bürger danach gibt. Im Gegenteil: Den alteingesessenen Geschäften an der Mühlenfeldstraße würde existenzbedrohende Konkurrenz erwachsen.

Außerdem kann die Mühlenfeldstraße ein zusätzliches Verkehrsaufkommen, mit dem gerechnet werden muss, gar nicht verkraften.

JUGENDBETEILIGUNG

WIR BLEIBEN DRAN.

Ein wichtiges Anliegen ist uns, junge Menschen mehr in politische Prozesse und Entscheidungen einzubeziehen. In einigen Bremer Stadtteilen haben sich inzwischen Jugendbeiräte gegründet. Das wäre auch für Oberneuland wünschenswert

Wir Grünen wollen auch in Oberneuland die Voraussetzungen dafür schaffen, dass die Ideen und Vorstellungen junger Menschen von Anfang an in Planungen mit einbezogen werden, dass sie selber Projekte auf den Weg bringen können und dafür auch vom Beirat mit entsprechenden finanziellen Mitteln ausgestattet werden. Demokratie heißt mitmachen – von Anfang an.

Eine Veranstaltung im Rathaus mit vielen jungen Leuten zum Thema Jugendbeteiligung hat ergeben, dass Jugendliche sich ein anderes Politikverständnis wünschen, mehr Nähe zur Jugend und mehr Unterstützung. Das wollen wir anpacken.